

Der Vorstand der ElringKlinger AG

Dr. Stefan Wolf,
Vorsitzender des Vorstands

Zentralbereiche

Legal & Compliance
Human Resources
Global Strategy, M&A and
Innovations
Strategic Communications
Marketing & Communications
Sales Erstausrüstung

Geschäftsbereich

Aftermarket

Konzerngesellschaften



Thomas Jessulat,
Finanzvorstand

Zentralbereiche

Finance
Information Technology
Supply Chain Management

Theo Becker,
Technikvorstand



Zentralbereiche

Purchasing
Real Estate & Facility Management
Product Risk Management
Tool Shop/Technology

Geschäftsbereiche

Battery Technology & E-Mobility
Drivetrain Technology

Reiner Drews,
Produktionsvorstand



Zentralbereiche

Production
Quality & Environmental
Management

Geschäftsbereiche

Lightweighting/Elastomer
Technology
Metal Sealing Systems &
Drivetrain Components
Shielding Technology

Inländische Werke

des Segments Erstausrüstung

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Sehr geehrte Damen und Herren,

das abgelaufene Geschäftsjahr war außerordentlich und herausfordernd. Denn fast das ganze Jahr über hatte die Coronavirus-Pandemie die Welt fest im Griff. Das Leben und die wirtschaftlichen Aktivitäten standen temporär still. Bis heute dauert diese Pandemie an.

Auch wir bei ElringKlinger waren betroffen und mussten im Frühjahr 2020 unsere Produktion an den Bedarf anpassen. Doch wir wussten, dass der Rückgang vorübergehend sein würde. Deswegen haben wir Wareneingang und Warenausgang gleichzeitig bearbeitet: Zum einen haben wir die Nachfragemengen unserer Kunden eng begleitet, um die Produktion und Auslieferung marktgerecht zu steuern. Zum anderen haben wir unseren Lieferanten die Abnahmesituation klar kommuniziert, um Unterbrechungen der Lieferkette zu vermeiden und bei der erwarteten Erholung nach Ende des Lockdowns keinen Engpässen ausgesetzt zu sein. Unsere Zentralbereiche – in erster Linie nenne ich hier Einkauf, IT, Produktion, Supply Chain Management und Vertrieb – haben hier ebenso wie unsere Geschäftsbereiche hervorragende Arbeit geleistet.

Als die Nachfrage nach Ende des Lockdowns wieder anzog, waren wir vorbereitet. In China konnte auch dank des Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort schnell wieder ein Normalzustand erreicht werden. Ich habe es bereits auf der vergangenen Hauptversammlung erwähnt: Weil Beschäftigte aufgrund der staatlichen Reiserestriktionen nicht rechtzeitig aus den Neujahrsferien an ihren Arbeitsplatz zurückkehren konnten, haben sich Verwaltungsangestellte vor Ort freiwillig gemeldet, um nach einer kurzen Einarbeitung vorübergehend Aufgaben in der Produktion zu übernehmen – alles mit dem Ziel, den Betrieb schnell wieder in Gang setzen und auf ein normales Niveau zurückführen zu können. Dieses Beispiel zeigt, welche hervorragende Gemeinschaft wir bei ElringKlinger weltweit pflegen. Gegenseitige Unterstützung zeigte sich übrigens auch in allen anderen Regionen weltweit, wo wir die Erholung ebenfalls nachfragegerecht abbilden konnten.

Dieses Beispiel nehme ich zum Anlass, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch im Namen meiner Vorstandskollegen sehr herzlich zu danken. Ihr täglicher Einsatz, ihre Kompetenz, ihre Flexibilität und ihre Verlässlichkeit tragen entscheidend dazu bei, dass ElringKlinger Herausforderungen wie dieses von Corona gekennzeichnete Jahr vergleichsweise gut bewältigen konnte.

Insgesamt verzeichnete ElringKlinger trotz Pandemiefolgen ein durchaus zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020. Der Konzernumsatz ging zwar um 14 % auf 1.480 Mio. EUR – um Währungs- und M&A-Effekte bereinigt um 12 % – zurück, doch die globale Autoproduktion schrumpfte im Gesamtjahr sogar um 16 %. Damit haben wir besser als der Markt abgeschnitten.

Beim Ergebnis wie auch beim operativen Free Cashflow, der mit 165 Mio. EUR erneut dreistellig war, zeigt sich der Erfolg unseres konzernweiten Effizienzsteigerungsprogramms. Dieses setzen wir seit 2019 konsequent um, um die Konzernkennzahlen nachhaltig zu verbessern. Im Zuge dessen haben wir viele Prozesse neu aufgesetzt, Ineffizienzen beseitigt und Kosten reduziert. Dadurch konnten wir die Ergebnisstruktur – beispielsweise gemessen an der Bruttomarge – verbessern, auch wenn die Pandemie nicht den ganzen Erfolg sichtbar machte. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag trotz Umsatzrückgang auf Vorjahresniveau, die EBIT-Marge belief sich auf 1,9 %.

Im Rahmen des Programms haben wir auch weitere Kennzahlen in den Fokus genommen: Die Vorratsbestände wurden optimiert, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aktiv gesteuert und die Zahlungsziele bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgedehnt. Diese Maßnahmen resultierten in einem verbesserten Net Working Capital, was zum starken operativen Free Cashflow beitrug. Dadurch konnten wir die Nettofinanzverbindlichkeiten weiter zurückführen und durch die verbesserte Bilanzqualität den finanziellen Spielraum des Konzerns deutlich erhöhen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir zudem wichtige strategische Weichen für die Zukunft gestellt. Die Partnerschaft mit Airbus zeigt, welche aussichtsreiche Technologie Brennstoffzellen grundsätzlich darstellen. Denn wenn sich die Luftfahrtindustrie mit ihren höchsten Anforderungen den Einsatz der Brennstoffzelle für eine emissionsfreie Mobilität vorstellen kann, wird die Technologie genauso die Anforderungen für Anwendungen auf der Straße, auf der Schiene oder auf dem Wasser erfüllen. Grundlage für die Partnerschaft mit Airbus ist die hohe Leistungsdichte, die den Brennstoffzellenstack von ElringKlinger auszeichnet. Airbus hat den Markt breit analysiert und sich letztlich aufgrund der überzeugenden Eigenschaften unseres Stacks für ElringKlinger als Partner entschieden. Diese Wahl ist für uns ein Antrieb, die Technologie nachhaltig weiterzuentwickeln.

Ende Oktober 2020 haben wir darüber hinaus eine strategische Allianz mit dem französischen Automobilzulieferer Plastic Omnium geschlossen. Gemeinsam werden wir mit unserer Tochtergesellschaft EKPO Fuel Cell Technologies den Markt für Brennstoffzellenstacks und -komponenten erschließen. Dazu haben wir unsere Technologie und unsere Vermögensgegenstände in die Gesellschaft eingebracht, während Plastic Omnium mit 100 Mio. EUR die Entwicklung, Erschließung und Kapazitätsausweitung in den kommenden vier Jahren finanzieren wird. Das Gemeinschaftsunternehmen ist an unserem Stammsitz in Dettingen/Erms beheimatet.

Die Transformation vollziehen wir bei ElringKlinger aber nicht nur in der Brennstoffzellentechnologie, sondern auch in weiteren Bereichen. In der Batterietechnologie haben wir eine Montagelinie an unserem Standort in Thale installiert, durch die der Konzern künftig Batteriesysteme für die bereits gewonnenen Serienaufträge herstellen kann. Im Bereich der elektrischen Antriebseinheiten haben wir alle Vorbereitungen dafür getroffen, dass die Serienfertigung am britischen Standort im laufenden Geschäftsjahr aufgenommen werden kann. Wir werden im Geschäftsbereich E-Mobility demzufolge stark wachsende Umsatz- und im weiteren Verlauf auch Ergebnisbeiträge sehen. Und auch im Leichtbau können wir eine weiter wachsende Nachfrage nach unseren innovativen Produktlösungen verzeichnen.

Auch wenn wir uns in der Entwicklung neuer Produkte und Erschließung des Wachstumspotenzials auf die neuen Technologien und den Leichtbau fokussieren, sind unsere klassischen Geschäftsfelder nach wie vor von hoher Bedeutung. Mit dem Bereich „Metal Sealing Systems & Drivetrain Components“ haben wir einen neuen Geschäftsbereich gegründet, der die bisherigen Bereiche „Zylinderkopfdichtungen“ und

„Spezialdichtungen“ in sich vereint, gleichzeitig aber auch vollkommen neu auf die alternativen Antriebstechnologien ausgerichtet ist. Denn es ist klar, dass wir unsere starke Marktstellung bei den klassischen Produkten nicht hergeben. Sie sind nicht nur die Wurzel, sondern auch die Basis für den Erfolg von ElringKlinger. Nur weil wir in diesen Bereichen über die vergangenen Jahrzehnte eine große Expertise und hohes technologisches Know-how erwerben konnten, verfügen wir über das Material-, Produkt- und Prozesswissen, um innovative Produkte für die alternativen Technologien zu entwickeln. Wir gestalten die Transformation von ElringKlinger also auch aus den klassischen Bereichen heraus.

Sowohl das erfolgreiche Effizienzsteigerungsprogramm als auch die wichtigen Meilensteine in der Brennstoffzellentechnologie haben dazu beigetragen, dass der Kapitalmarkt unseren Konzern höher bewertet. Der Kurs der ElringKlinger-Aktie stieg im Verlauf des Jahres 2020 gegenüber dem Jahrestiefpunkt im Frühjahr um mehr als 350 %. Diese erfreuliche Entwicklung bestätigt uns in unserem Weg und zeigt, dass ElringKlinger für die Zukunft sehr gut aufgestellt ist. In diesem Zusammenhang danke ich auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen, das Sie dem Konzern entgegenbringen.

Die Erholung nach der Pandemie bietet ebenso wie die Transformation der Mobilität große Chancen, die wir bei ElringKlinger in allen Bereichen ergreifen werden. Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich von den Wachstumspotenzialen des Konzerns zu überzeugen, und wünsche Ihnen bei der Durchsicht des Geschäftsberichts viel Freude.

Dettingen/Erms, im März 2021



Dr. Stefan Wolf
Vorsitzender des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats 2020

Das Geschäftsjahr 2020 stand im Zeichen der weltweiten Corona-Pandemie, die auch ElringKlinger vor allem im ersten Halbjahr 2020 hart getroffen hat. Staatlich verordnete Werksschließungen oder auch Unterbrechungen der Lieferketten in einer weltweit vernetzten Industrie mussten bewältigt werden. Dabei galt es, die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und soweit als möglich Kosten einzusparen. An erster Stelle stand jedoch der Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor einer Corona-Infektion durch entsprechende Hygieneauflagen und Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung wo immer möglich. Insgesamt ist ElringKlinger besser durch die noch andauernde Krise gekommen als zunächst befürchtet. Wichtige Ziele, wie der weitere Schuldenabbau, konnten trotz des schwierigen Umfelds erreicht werden. Auch im Hinblick auf die weitere Transformation der Antriebssysteme vom Verbrennungsmotor hin zur Elektrifizierung des Antriebs konnten wichtige Schritte für unser Unternehmen gemacht werden. Zu nennen sind die auf den Weg gebrachten strategischen Partnerschaften mit Airbus und dem französischen Automotive-Konzern Plastic Omnium im Bereich der Brennstoffzellentechnologie. Dies alles hat sich nicht zuletzt auch in einer positiven Entwicklung des Börsenkurses der ElringKlinger-Aktie gezeigt.

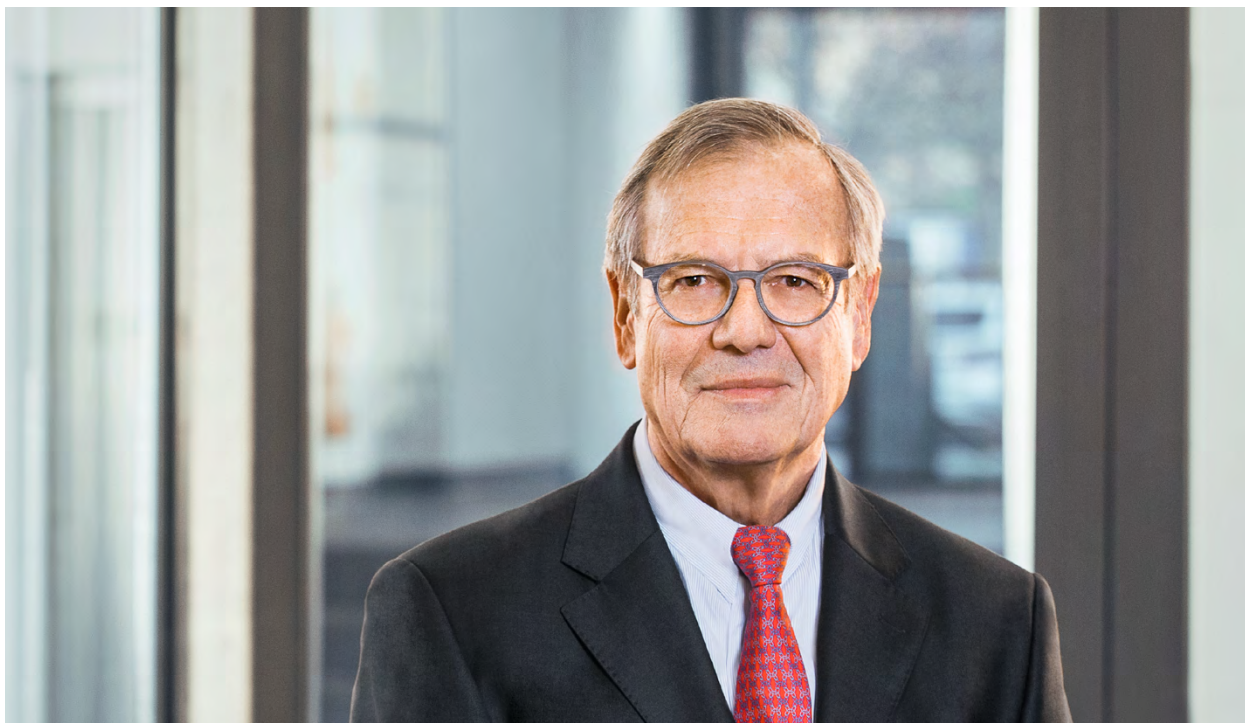
Der Aufsichtsrat der ElringKlinger AG hat die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben umfassend wahrgenommen. Er hat den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat sich durch den Vorstand monatlich über die wesentlichen Kennzahlen, Vorgänge und Ereignisse in angemessener Weise berichten lassen. Darüber hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Vorstands laufend und regelmäßig in Kontakt und tauschten sich insbesondere über die wirtschaftliche Lage, wichtige Geschäftsvorfälle und andere wesentliche Vorkommnisse aus. Der Aufsichtsratsvorsitzende unterrichtete die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats unverzüglich über bedeutsame Ereignisse. Dem entsprechend waren der Aufsichtsratsvorsitzende und das gesamte Aufsichtsratsgremium stets über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung, die Rentabilität und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns informiert. In Entscheidungen von

wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat immer frühzeitig und hinreichend eingebunden. Solche vor allem strategisch bedeutsamen Entscheidungen wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert. Soweit bei Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurde diese vor Durchführung der Maßnahmen eingeholt.

Im Berichtsjahr trat der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammen. Auf den Sitzungen berichtete der Vorstand regelmäßig ausführlich über den Geschäftsverlauf, insbesondere Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Finanz- und Ertragslage des Konzerns, der ElringKlinger AG und deren Tochtergesellschaften. Er präsentierte die aktuelle Vorschau und seine Einschätzung der Konjunktur-, Markt- und Wettbewerbsslage. Darüber hinaus informierte der Vorstand fortlaufend über die aktuelle Risikosituation und, soweit geboten, relevante Compliance-Themen, wesentliche Rechtsstreitigkeiten sowie sonstige Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Sitzungen waren strategische Projekte, insbesondere hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Unternehmens, wie zum Beispiel die genannten Kooperationen im Brennstoffzellenbereich. Die Themen wurden im Aufsichtsratsplenum dargestellt und diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt der Beratungen und Gegenstand jeder Aufsichtsratsitzung waren im vergangenen Geschäftsjahr die Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie und damit einhergehend der Fokus auf Kosteneinsparungen und weitere Optimierungsprogramme zur nachhaltigen Verbesserung der Rentabilität des Konzerns.

Zudem befasste sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr in seinen Sitzungen neben den bereits beschriebenen Tagesordnungspunkten unter anderem mit folgenden Themen:

- Am 26. März 2020 behandelte der Aufsichtsrat die Jahresabschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht für die ElringKlinger AG und den Konzern zum 31. Dezember 2019, den Geschäftsbericht 2019 einschließlich des Berichts des Aufsichtsrats, des Corporate-Governance-Berichts und des Vergütungsberichts, den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht sowie den



Klaus Eberhardt
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des Abschlussprüfers, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss der ElringKlinger AG fest, billigte den Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht und genehmigte den nichtfinanziellen Bericht. Die Ergebnisse der durchgeführten Effizienzprüfung der Arbeit des Aufsichtsrats wurden vorgestellt und im Plenum erörtert. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat, die ordentliche Hauptversammlung aufgrund der zu erwartenden Fortdauer der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre durchzuführen, sofern der zu diesem Zeitpunkt vorliegende entsprechende Gesetzentwurf der deutschen Bundesregierung in Kraft träte. Dies war im April 2020 der Fall.

- In der Aufsichtsratssitzung am 19. Mai 2020 berichtete der Personalausschuss über den Vorschlag zur Anpassung der Vorstandsvergütung an die neu gefassten

Bestimmungen des Aktiengesetzes (ARUG II) und die Anforderungen des ebenfalls neu gefassten Deutschen Corporate Governance Kodex. Er beschloss die Tagesordnung der für den 7. Juli 2020 terminierten virtuellen Hauptversammlung.

- In der Aufsichtsratssitzung am 7. Juli 2020, die im Anschluss an die virtuelle Hauptversammlung stattfand, wurden die Herren Klaus Eberhardt und Markus Siegers zum Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Außerdem wurden die Mitglieder der neu zu besetzenden Ausschüsse des Aufsichtsrats gewählt. Schließlich wurde der Verlauf der erstmals virtuell durchgeführten Hauptversammlung erörtert.
- In der für den 30. September 2020 einberufenen Aufsichtsratssitzung wurde das neu gestaltete Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen.

- Auf der Tagesordnung der Sitzung am 3. Dezember 2020 standen turnusgemäß das Budget 2021 und die Mittelfristplanung. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Revisions- und Compliance-Bericht und nahm die Ergebnisse der ohne Beanstandungen durchgeführten EMIR-Prüfung zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat beschloss, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen, ihn bei der Prüfung des nichtfinanziellen Berichts zu unterstützen. Außerdem wurde das Aufsichtsratsplenum über die Beratungen des Prüfungsausschusses im Hinblick auf die bevorstehende Jahresabschlussprüfung informiert.

An den Sitzungen haben 2020 alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen. Aufgrund der mit der Corona-Pandemie einhergehenden Kontaktbeschränkungen und zum Schutz aller Beteiligten fanden die Sitzungen mittels elektronischer Medien ohne physische Präsenz der Teilnehmer statt.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Gegenstand der Sitzung im März 2020 war der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2019 mit ausführlicher Diskussion. Auf der Tagesordnung des Prüfungsausschusses im Dezember 2020 standen insbesondere die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2020, der Ablauf der Abschlussprüfung sowie erste Ergebnisse durchgeführter Prüfungshandlungen. An beiden Sitzungen haben die mit der Prüfung befassten Wirtschaftsprüfer der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teilgenommen. Der Prüfungsausschuss überwachte insbesondere auch die Unabhängigkeit und Effizienz des Abschlussprüfers. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Prüfungsausschusses vom Vorsitzenden des Vorstands, wie in den vergangenen Jahren, regelmäßig über die Ergebnisse der internen Revisionsprüfungen unterrichtet.

Der Personalausschuss trat im Berichtsjahr dreimal – und zwar im Februar, April und September – zusammen. Thema war in allen Sitzungen die Anpassung der Vergütung des Vorstands an die neuen Anforderungen des Aktienrechts und des Deutschen Corporate Governance Kodex. In der April-Sitzung wurde außerdem über die Überprüfung der Ruhegeldansprüche der Mitglieder des Vorstands und die Verlängerung des Vorstandsanstellungsvertrages von Herrn Reiner Drews beraten. Der Vermittlungsausschuss musste nicht einberufen werden.

Interessenkonflikte zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2020 nicht ergeben.

Die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden im Aufsichtsratsplenum erörtert. In der Aufsichtsratsitzung im Dezember wurde die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach ausführlicher Diskussion beschlossen. Die Erklärung wurde den Aktionären am 3. Dezember 2020 auf der Webseite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Der Aufsichtsrat hat für das Berichtsjahr gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex die Effizienz seiner Arbeit im Plenum und in den Ausschüssen anhand eines von allen Mitgliedern zu beantwortenden Fragenkatalogs bewertet.

Entsprechend den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex unterstützt die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats bei Weiterbildungsmaßnahmen. Grundsätzlich liegt es dabei im Ermessen des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds, welche Maßnahmen es für geeignet und angemessen hält. So hat im Berichtsjahr ein Mitglied des Aufsichtsrats an Veranstaltungen zu den Aufgaben des Aufsichtsrats teilgenommen. Die Kosten wurden von der Gesellschaft übernommen. Die geplante Teilnahme eines weiteren Aufsichtsratsmitglieds an einem Symposium zur Motorenentwicklung konnte wegen der pandemiebedingten Absage der Veranstaltung nicht stattfinden.

Der vom Vorstand vorgestellte Jahresabschluss der ElringKlinger AG sowie der entsprechende Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Nach der Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung am 7. Juli 2020 hatte der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag erteilt. Der Konzernabschluss der ElringKlinger AG wurde gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss der ElringKlinger AG und den Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Die Abschlussunterlagen sowie die beiden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Prüfungsausschuss und der

Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit haben die Berichte eingehend geprüft und in Anwesenheit sowie unter Einbeziehung der verantwortlichen Prüfer ausführlich diskutiert und hinterfragt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen ergaben sich nicht. Dementsprechend hat er in der Sitzung am 25. März 2021 den Jahresabschluss der ElringKlinger AG festgestellt und den Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht gebilligt. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ElringKlinger AG und der

Tochtergesellschaften im In- und Ausland herzlich für den großen und erfolgreichen Einsatz in einem durch die Corona-Pandemie geprägten weltweiten Krisenjahr.

Dettingen, 25. März 2021

Für den Aufsichtsrat



Klaus Eberhardt
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ElringKlinger am Kapitalmarkt

Im Geschäftsjahr 2020 konnten die durch die Coronavirus-Pandemie unter Druck geratenen globalen Aktienmärkte trotz der deutlichen wirtschaftlichen Einschränkungen weiter zulegen. Auch Werte der Automobilhersteller und -zulieferer nahmen an diesem Aufwärtstrend teil. Das gilt ebenfalls für die ElringKlinger-Aktie, die mit einer Kurssteigerung von 94 % sogar deutlich stärker zulegen konnte als viele Vergleichsunternehmen. Insbesondere die starke Positionierung bei Zukunftstechnologien sorgte für ein gesteigertes Interesse und einen hohen Umsatz an der Börse, was letztendlich wieder zur Aufnahme in den SDAX führte. Die Coronavirus-Pandemie, die sich unmittelbar auf die Durchführbarkeit von Roadshows und Konferenzen auswirkte, führte dazu, dass ElringKlinger überwiegend virtuelle Medien nutzte, um in den Dialog mit den Akteuren des Kapitalmarkts zu treten. Daher fanden sowohl die Hauptversammlung als auch Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows online statt.

Aktienmärkte von Pandemie und anschließender Erholung beeinflusst

Bereits im ersten Quartal brachte die Coronavirus-Pandemie die Aktienmärkte massiv unter Druck. Drastische Schutzmaßnahmen in China, welche bereits Mitte Januar durchgesetzt wurden, hinderten das Virus nicht daran sich global auszubreiten. Daraufhin kam die Konjunktur in vielen Ländern der Welt zum Stillstand. Reaktionen hierauf waren unter anderem ein Absacken des Ölpreises, weltweit stark abfallende Einkaufsmanagerindizes, ein schwacher Ifo-Index und global einbrechende Autoverkäufe. Dies führte insgesamt zu einer Vielzahl an Gewinnwarnungen börsennotierter Unternehmen sowie zu starken Kurseinbrüchen an den Aktienmärkten. Der DAX verlor infolgedessen nach einem Höchststand im ersten Quartal innerhalb von 28 Tagen fast 40 % an Wert. Auch der S&P 500 Index markierte mit einem Verlust von 25 % innerhalb von 16 Handelstagen einen sehr starken Kursrückgang. Eine erste Beruhigung der Märkte wurde durch diverse staatliche Konjunkturprogramme eingeleitet.

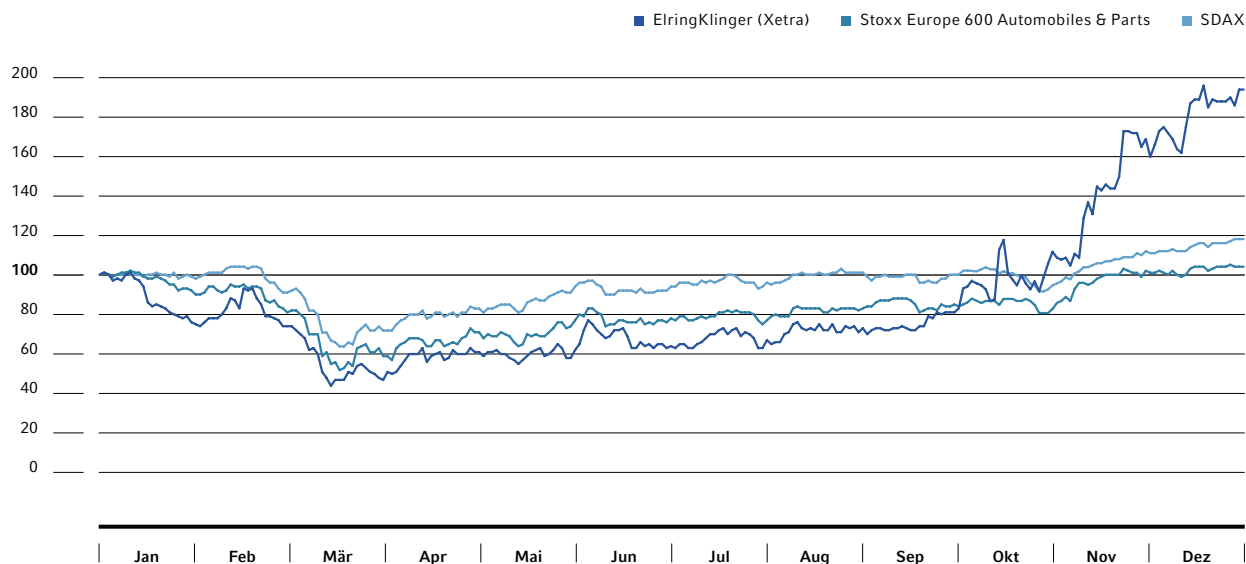
Im zweiten Quartal sorgten weitere konjunkturstützende Maßnahmen sowie Lockerungen des Lockdowns zwar für eine Erholung an den Märkten, dennoch zeigte sich die Wirtschaft nach wie vor schwach: Die US-Notenbank blieb

bei den Prognosen für die US-Wirtschaft grundsätzlich pessimistisch, zudem bremsten politische Unruhen in den USA sowie zunehmende Spannungen zwischen den USA und China. Im dritten Quartal setzte sich die Konjunkturerholung dann trotz des Beginns einer zweiten Pandemiewelle fort. Durch die anhaltende Verbesserung des Ifo-Index sowie die Normalisierung der chinesischen Konjunktur – in Verbindung mit steigenden Autoabsatzzahlen – wurden die Kurssteigerungen an den Aktienmärkten im dritten Quartal leicht ausgebaut. Im vierten Quartal sorgte die Nachricht über den Start der Corona-Impfungen für weltweit neue Allzeithochs am Aktienmarkt. Auch die Ausweitung des Anleihekaufprogramms der EZB und der Abschluss des Brexit-Abkommens zwischen der EU und Großbritannien nahmen Einfluss auf die positive Jahresentwicklung.

Unter den genannten schwierigen Rahmenbedingungen verzeichnete der deutsche Aktienmarkt trotz des starken Kurssturzes im März insgesamt leichte Gewinne. Der Leitindex Dax stieg innerhalb eines Jahres um 3,5 %, während die Nebenwerteindizes MDAX (8,8 %) und SDAX (18,0 %) sogar noch stärker zulegen konnten. Der Prime Automobile Performance Index, der die wesentlichen deutschen Automobil- und Zuliefererwerte umfasst, beendete das Jahr mit einer Kurssteigerung von 6,1 %.

Kursverlauf der ElringKlinger-Aktie von 1. Januar bis 31. Dezember 2020 (indexiert)

in %

**ElringKlinger-Aktie legt im Börsenjahr um 94 % zu**

Nachdem die ElringKlinger-Aktie im vierten Quartal 2019 noch eine Aufwärtsbewegung verzeichnet hatte, begann für den Titel zum Jahresbeginn 2020 eine Phase der Konsolidierung, was einen Kursrückgang bis Anfang Februar bedeutete. Anschließend entwickelte sich der Aktienkurs wieder positiv und erzielte am Tag der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2019 am 19. Februar 2020 einen Kurs von 7,55 Euro. Im weiteren Verlauf brachte die Coronavirus-Pandemie den gesamten deutschen

Aktienmarkt erheblich unter Druck, weshalb die ElringKlinger-Aktie Mitte März einen Tiefstkurs von 3,61 Euro erreichte. Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und umfassender Produktionsanpassungen konnte sich die Aktie bis zum Quartalsende nur leicht auf einen Stand von 3,91 Euro erholen.

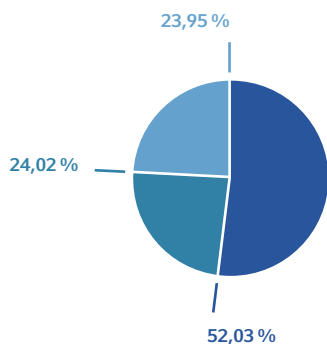
Nach dem Kurseinbruch im ersten Quartal startete die ElringKlinger-Aktie zu Beginn des zweiten Quartals mit deutlichen Kursanstiegen, welche sich ab April in eine

Kennzahlen der ElringKlinger-Aktie

	2020	2019
Ergebnis je Aktie IFRS (nach Anteilen Dritter, in EUR)	-0,64	0,06
Eigenkapital je Aktie zum 31. Dezember (in EUR)	12,82	13,48
Höchstkurs (in EUR) ¹	15,96	9,25
Tiefstkurs (in EUR) ¹	3,61	4,42
Schlusskurs zum 31. Dezember (in EUR) ¹	15,84	8,16
Dividende je Aktie (in EUR)	0	0
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	214.000	104.900
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	1.503.500	662.400
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember (in Mio. EUR) ¹	1.003,6	517,0

¹ Xetra-Handel

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2020



- Nachlass Familie Lechler
- Institutionelle Investoren
- Privatanleger

Seitwärtsbewegung entwickelten. Auch die in einer Ad-hoc-Meldung im April berichteten Quartalszahlen konnten diesen Trend nicht unterbrechen, obwohl sie laut Analystenäußerungen über den Erwartungen lagen. Im weiteren Verlauf sorgten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit der Bekanntgabe von Konjunkturprogrammen in Deutschland dafür, dass auch Automobilwerte gefragt waren und die Aktie von ElringKlinger auf 6,25 Euro anstieg. Zum Quartalsende sank die Aktie zwar wieder auf 5,29 Euro, war jedoch um über ein Drittel mehr wert als im ersten Quartal.

Auch im dritten Quartal konnte die Aktie weiter zulegen. Mit einem Kursanstieg von knapp 25 % konnten die starken Kursverluste aus dem ersten Quartal teilweise kompensiert werden, auch wenn erst durch die Veröffentlichung der Quartalszahlen im August der Wert von sechs Euro überschritten wurde. Ende September verzeichnete die Aktie nach der virtuellen Teilnahme an einer großen Kapitalmarktkonferenz erneut einen deutlichen Kursanstieg. Die ElringKlinger-Aktie schloss das Quartal zum 30. September 2020 letztendlich bei einem Kurs von 6,60 Euro ab, welcher gleichzeitig den Quartalshöchststand markierte.

Im vierten Quartal erzielte die ElringKlinger-Aktie den mit Abstand größten Wertzuwachs des Jahres 2020. Dazu beigetragen haben dürfte zum einen die Mitte Oktober verkündete strategische Partnerschaft mit Airbus im Bereich der Brennstoffzellentechnologie. Zum anderen gab ElringKlinger Ende Oktober die Vereinbarung einer strategischen Partner-

schaft mit Plastic Omnium bekannt, die die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Brennstoffzellenstacks beschleunigen soll. Diese Nachrichten wurden vom Kapitalmarkt äußerst positiv aufgenommen und verhalfen der Aktie bei teils hohen Tagesumsätzen in der Folgezeit zu deutlichen Kurssteigerungen. Insgesamt führte der Aktienkursverlauf in der zweiten Jahreshälfte dazu, dass die ElringKlinger AG im Dezember 2020 wieder in den SDAX aufgenommen wurde. In Summe konnte die ElringKlinger-Aktie im Börsenjahr 2020 um 94,1 % von 8,16 Euro auf 15,84 Euro zulegen.

Handelsvolumen 2020 über Vorjahresniveau

Im Berichtsjahr 2020 lag das Handelsvolumen der ElringKlinger-Aktie deutlich über dem Vorjahresniveau. Das durchschnittliche börsentäglich gehandelte Volumen lag bei 214.000 Stück (104.900 Stück). Demnach lagen auch die Tagesumsätze der ElringKlinger-Aktie, die an den deutschen Börsen durchschnittlich erzielt wurden, mit etwa 1,5 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro) erheblich über dem Vorjahr. Durch dieses hohe Handelsvolumen bestand auch für institutionelle Anleger jederzeit eine hohe Liquidität, um größere Aktienpakete zu handeln.

Hauptversammlung 2020 erstmals virtuell durchgeführt

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der ElringKlinger AG, die am 7. Juli 2020 erstmals virtuell durchgeführt wurde, informierte der Vorstandsvorsitzende Dr. Stefan Wolf über die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2019, welches sowohl für die ElringKlinger AG wie auch für die gesamte Automobilwirtschaft von Herausforderungen geprägt war. Die Aktionäre der ElringKlinger AG stimmten den Beschlussvorschlägen zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit zu. Des Weiteren wurde als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 erneut die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, bestellt.

Wie schon im Vorjahr wies der vom Aufsichtsrat festgestellte Jahresabschluss 2019 der Muttergesellschaft einen Jahresfehlbetrag aus. Dementsprechend hatten Vorstand und Aufsichtsrat 2020 gemeinsam beschlossen, die Dividende für das vorangegangene Jahr erneut auszusetzen. Auch dadurch konnte die Finanzkraft des Unternehmens weiter gestärkt werden.

Aktionärsstruktur: Mehr Privataktionäre als im Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Verhältnis zwischen Streu- und Familienbesitz nicht verändert. Der sich zum Jahresende im Festbesitz der Familien Lechler befindliche

Stammdaten der ElringKlinger-Aktie

International Security Identification Number	DE0007856023
Wertpapierkennnummer	785602
Börsenkürzel	ZIL2
Tickersymbol Bloomberg	ZIL2 GY
Tickersymbol Reuters	ZILGn.DE
Grundkapital	63.359.990 Euro
Ausgegebene Aktien	63.359.990 Stück
Börsenplätze	Xetra und alle deutschen Börsen
Marktsegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Index	SDAX

Anteil an den insgesamt ausgegebenen 63.359.990 Stückaktien belief sich auf 52,0 %. Innerhalb des Streubesitzes (48,0 %) haben sich die Anteilsbesitze leicht zugunsten der Privatanleger verschoben. Zum Stichtag hielten die Privataktionäre 24,0 % (2019: 23,3 %) der Aktien, während sich 24,0 % (2019: 24,7 %) der Anteile in den Händen institutioneller Kapitalanleger befanden.

Virtueller Dialog mit dem Kapitalmarkt

Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie erschwerten ab März 2020 den persönlichen Austausch mit den Akteuren des Kapitalmarkts. Nichtsdestotrotz setzte ElringKlinger die Kommunikation unter den widrigen Umständen über virtuelle Wege fort. Denn auch während dieser globalen Pandemie blieb die Gesellschaft ihrem klaren Anspruch treu, kontinuierlich, zeitnah, umfassend und transparent über aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Unternehmen und in der Branche zu berichten. Dabei nutzte das Unternehmen unterschiedliche Kommunikationskanäle.

Bis auf zwei Kapitalmarkt-Konferenzen im Januar 2020, die noch als Präsenzveranstaltungen durchgeführt wurden, nahm der Konzern an sechs weiteren Konferenzen virtuell teil. Gleichzeitig stieg der Konzern auch bei Roadshows auf das elektronische Format um. Sowohl das Feedback der Investoren als auch das der beteiligten Broker zeigte deutlich, dass sich das neue Format ebenfalls sehr gut für Kapitalmarktgespräche eignet.

Für institutionelle Investoren und Analysten organisierte die ElringKlinger AG am Tag der Veröffentlichung von Quartalsergebnissen Telefonkonferenzen, welche live im Internet übertragen werden. Im Anschluss wurden der Audio-

Mitschnitt der Analystenkonferenz sowie die Präsentation auf der Internetseite von ElringKlinger online zur Verfügung gestellt. Zusätzlich richtete ElringKlinger bei der Veröffentlichung des Geschäftsberichts jeweils eine Konferenz für Journalisten und Analysten virtuell aus. Im Anschluss daran trat der Vorstand der ElringKlinger AG in den persönlichen Dialog mit den Zuhörern.

Nachhaltige Unternehmen und Geschäftsmodelle gewinnen an Bedeutung

Auch während der Coronavirus-Pandemie sind die Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Umwelt weiterhin von immenser Bedeutung. Investoren achten zunehmend auf Nachhaltigkeitskriterien, die sowohl Umwelt- als auch Gesellschaftsbelange umfassen. Diese Kriterien ergänzen die wirtschaftlichen Kennzahlen, die für viele Anleger nicht mehr die einzige Basis der Investitionsentscheidungen sind. Auch das Thema Corporate Governance ist für private und institutionelle Anleger Teil der Investitionsentscheidung.

Die ElringKlinger AG bietet für Nachhaltigkeitsinvestoren insgesamt ein interessantes Profil, da das Unternehmen langfristig und nachhaltig wirtschaftet und somit sein Handeln an wichtigen Umwelt- und Qualitätsstandards sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex* (DCGK) ausrichtet. Gleiches gilt für das Produktportfolio der ElringKlinger AG: Die Lösungen des Konzerns helfen entweder den Herstellern von Verbrennungsmotoren, die Emissionen zu reduzieren, oder tragen durch innovative Komponenten und Systeme in den neuen Antriebstechnologien zur Transformation hin zu einer umweltfreundlicheren Mobilität bei. Dies steht im Einklang mit den Zielen vieler Nachhaltigkeitsinvestoren.

Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht, der auf der Internetseite des Konzerns abrufbar ist, informiert ausführlich über das nachhaltige Engagement von ElringKlinger. Gesondert hierzu nimmt der Konzern im nichtfinanziellen Bericht zu den Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Aspekte Umwelt-,

Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung Stellung. Veröffentlicht wird der Bericht auf der Internetseite von ElringKlinger www.elringklinger.de/2020-nfb-de.

Corporate-Governance

Über Corporate Governance im Konzern berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß dem Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 16. Dezember 2019 jährlich in der Erklärung zur Unternehmensführung, welche auch

die am 3. Dezember 2020 verabschiedete Entsprechenserklärung enthält. Die Erklärung ist auf der Website des Unternehmens unter www.elringklinger.de/de/unternehmen/corporate-governance abrufbar.

Nachhaltigkeitsbericht

Ausführliche Informationen und Kennzahlen aus den Bereichen Mitarbeiter, Soziales, Umwelt und Qualität sind im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht von ElringKlinger enthalten.

Er wird voraussichtlich Mitte 2021 auf der Internetseite des Konzerns unter www.elringklinger.de (Rubrik Nachhaltigkeit) veröffentlicht.